



## Hauskreis - Infobrief zum 23.5.2017

### Themenreihe: Konfliktfähig – Streitmanagement mit der Bibel

- 23.5. 4.Mo 16,1-14 (15-35) Die Macht des kleinen Mannes
- 6.6. Neh 5,1-13 himmelschreiendes Unrecht
- 20.6. Apg 15,1-35 Streit von Anfang an
- 4.7. Rö 14,1 – 15,7 Die Schwachen und die Starken
- 18.7. Mt 18,23-35 Vergebung

### Infos/zur Gebetsbegleitung

- ◆ Haus an der Straße: Neuer Veranstaltungsflyer ist da. Ladet zu den Veranstaltungen ein, betet für regen Besuch, kommt selbst und bringt jemanden mit.
- ◆ Gemeindeausflug am 18.6. zum Schloss Ascheberg. Beginn mit Andacht um 10 Uhr beim Schloss. Für die Daheimgebliebenen ist der Gottesdienst um 10 Uhr gemeinsam mit/in der Lutherkirche.

### Zum Text

Eine Gruppe von Leuten stellt Moses Leiterqualitäten in Frage. Der ist schwer angefasst und zeigt doch gerade dann Größe, als der Putschversuch an Fahrt gewinnt und sich plötzlich (fast) alle gegen ihn wenden.

Oberflächlich betrachtet, scheinen die Vorwürfe der Leute ja gar nicht so verkehrt. Mose hatte seine Leute tatsächlich nicht ins verheißene Land geführt. Aber die Rebellen haben offensichtlich vergessen (oder ignorieren), dass dies die Schuld des Volkes war und nicht Moses.

In Kap 13+14 erfahren wir die Hintergründe: Nach der Auskundschaftung des Landes Kanaan wurde eine Mehrheitsentscheidung *gegen* den Einzug gefällt. Das Volk hatte sich von zehn der zwölf Kundschafter irre machen lassen und anscheinend auch alles vergessen, was Gott ihnen bis dahin an Erfolgen geschenkt hatte. Die Antwort Gottes auf diesen Akt des Unglaubens lautete „*in dieser Wüste sollt ihr sterben...das ist die Strafe dafür, dass ihr euch gegen mich aufgelehnt habt. Keiner von euch soll in das Land kommen...mit Ausnahme von Kaleb und Josua...eure kleinen Kinder dagegen ... die werde ich in das Land bringen, das ihr verschmäht habt*“ 4.Mo 14,28ff.

Mose hatte diese Worte nicht vergessen. Deshalb weiß er sicher, dass die Vorwürfe der Rebellen ihn nicht treffen. Er kann mit Fug und Recht behaupten, dass es nicht gegen ihn, sondern gegen Gott geht. Deshalb traut er sich was.

Dass Mose so unmittelbar ein Gottesurteil erwartet, ist uns fremd. Er trifft die entsprechenden Vorbereitungen dazu (Ähnlich tut es Elia mit den Baalspriestern am Karmel).

Interessant ist vor diesem Hintergrund der Rat des Gamaliel in Apg 5,38-39. Die letzte Klärung des Konflikts liegt in Gottes Hand. Darauf können zu Unrecht angefochtene Leiter trauen.

Was tun wir, wenn sich Widerstand gegen uns formiert? Wie gehen wir mit Menschen in Leitungsfunktionen um?

## Gesprächs Anregungen:

### Einstieg

- ☞ Erzählt von eurer ersten bewussten Rebellion als Kind/Jugendlicher. Gegen wen richtete sie sich und warum? Wie war das Ergebnis? Könnt ihr euer damaliges Verhalten heute noch nachvollziehen?
- ☞ Viele Menschen rebellieren gegen Gott, weil in seinem Namen durch die Religionen viel Unrecht begangen wurde und wird. Könnt ihr diese Rebellion verstehen? Wie geht es euch damit?

### Bibelgespräch

- 📖 Lest *4.Mo 16,1-14 (15-35)*
- 📖 Im Text geht es um einen Rebellen, zwei, drei Unterstützer und 250 Leute, die mitlaufen. Wie empfindet ihr den Vorwurf der Rebellen „Ihr nehmt euch zu viel heraus“?
- 📖 „Du glaubst wohl, du bist was Besseres“ – diesen Vorwurf bekommen Menschen in herausgehobener Stellung oft zu hören. Wie kann solcher Kritik am besten begegnet werden?
- 📖 Ein Argument der Rebellen ist wirklich hanebüchener Unsinn: Sie bezeichnen Ägypten, das Land der Sklaverei, als Land, wo „Milch und Honig fließt“. Kennt ihr solche Situationen, wo im Rückblick und um des Arguments willen eine schlimme Vergangenheit plötzlich glorifiziert wird? Wo im Konflikt auf einmal alles irrational wird, bloß weil man eben als Sieger hervorgehen möchte?
- 📖 Moses Strategie: Er betet. Er benennt ohne Umschweife die wahren Hintergründe der Rebellion. Er handelt ohne lange Verzögerung. Und er kann loslassen: „der Herr wird zeigen, was recht ist“.

### Leben

- ♥ Habt ihr in einer Leiterfunktion schon mal erlebt, dass Menschen, die euch anvertraut waren, sich gegen euch stellten? Wie hat sich das angefühlt? Habt ihr daraufhin etwas verändert?
- ♥ „Wer sich den Gesetzen nicht fügen will, muss die Gegend verlassen, wo sie gelten“ (Goethe). Auf einer Skala von 1-10, stimmt ihr zu?
- ♥ Der Gemeinde ist die Aufgabe gegeben, Leitende zu unterstützen, nicht sie anzugreifen (1.Pt 5,2-4). Nehmt euch etwas Zeit und versucht, gedanklich in die Rolle des Pastors zu schlüpfen, der sich ständig das Genörgel der Gemeinde über dieses und jenes anhören muss. Wie fühlt es sich an, wenn man die Verantwortung für die *ganze* Gemeinde trägt und immer wieder auf die Wehwehchen Einzelner eingehen soll?

A.Fey